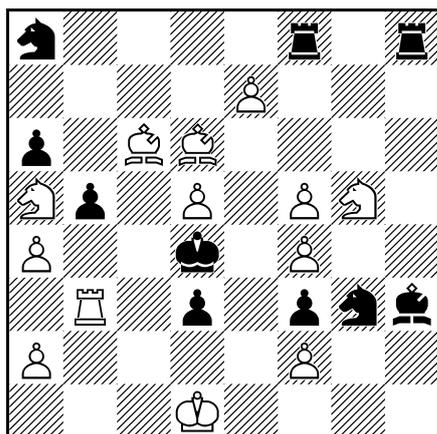


Liebe Löser, in dieser Ausgabe sind einige schwere Nüsse versteckt, so dass für jeden etwas dabei sein sollte. Beim langzügigen ser-h#32 zieht der Schwarze zweiunddreißig Mal so nacheinander, dass der Weiße dann einzügig matt setzen kann – also nicht Alles im Rausch wegschlagen...

2014/49  
Arieh Grinblat

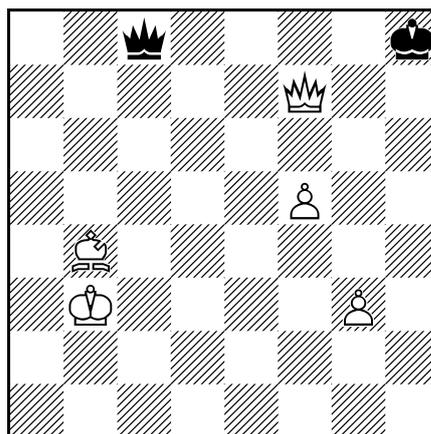
(Israel)



#3 (13+10)

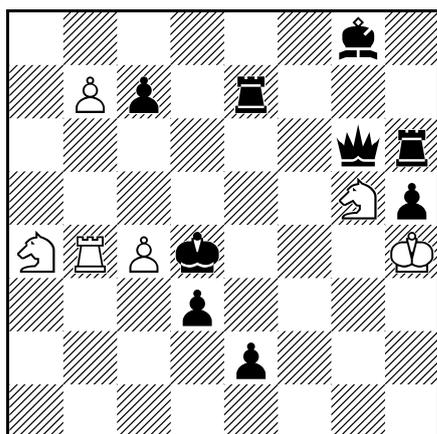
2014/50  
Baldur Kozdon

Flensburg



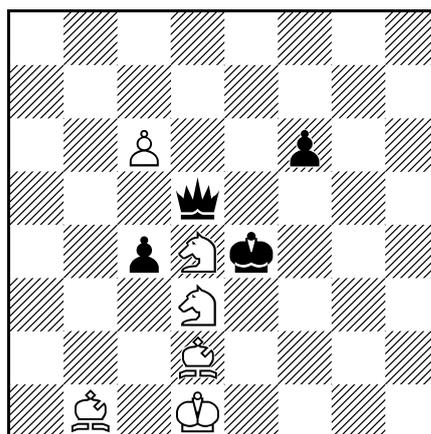
#8 (5+2)

2014/51  
Zoltan Labai  
Velky Kyr (Slowakei)



h#2 (6+9)  
b) Bb7→e4

2014/52  
Ivunin + Pankratiyew  
(Russland)

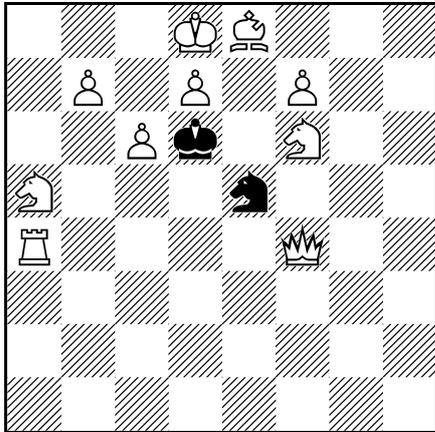


h#2 (6+4)  
3 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 01.12.2014 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2014/53  
Olaf Jenkner

Chemnitz

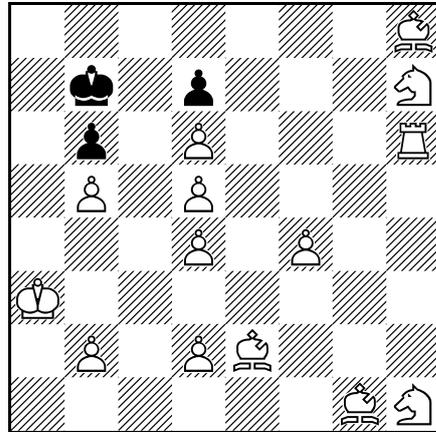


s#8

(10+2)

2014/54  
Claus Grupen

Siegen



ser-h#32

(14+3)

### Lösungen zur Ausgabe 07+08/2014

Der Zweizüger 2014/37 (Michael Beuster), der eine Verbesserung einer eigenen Aufgabe des Autors aus 2003 aus der sächsischen Zeitung ist, wird durch den „offensichtlichen“ (Claus Grupen) Schlüssel **1. Se6!** (droht 2. Sc5#) gelöst. Die Varianten sind: **1. ... Le4 / Sf(h)4 / Tgg4 / b4** **2. Da1# / Da8# / Ta8# / Le8#**. Die Verführung 1. S:b3? scheitert an 1. ... Tb4! „ansprechende lange Damenzüge“ (CG). „Nette Freilegung von Diagonale und Horizontalen“ (Klaus Seeck). „Etwas lau: Bauer auf h5 macht sich rar, und Linienöffnungen für die weiße Dame hat schon der olle Szameitat 5 Stück aufgestellt. 2/III“ (Hauke Reddmann). Vier Entfesselungen des sTc4 in einfacher, eingängiger Darstellung“ (Stephen Rothwell). „Entfesselung des Tc4 mit diversen Linienöffnungen. Gefällig, ohne modernistische Ambition“ (Baldur Kozdon). „Klar, der Autor will die Damenmatts auf a1 und a8. Mich würde reizen, neben dem Läufermatt auf e8 auch das auf d1 zu realisieren. Das müsste zu machen sein, allerdings müsste da einiges um die Könige herum umgebaut werden. Im Moment fehlt mir dazu die Zeit. Vielleicht geschehen ja Wunder und ich komm darauf zurück. Abgesehen davon ist die Konstruktion prima, obgleich mir der Schlüsselzug nicht wirklich gefällt“ (Hanspeter Suwe).

Die natürlich aus Israel stammende Aufgabe 2014/38 (Leonid Makaronez) zeigt „überraschende Mattbilder“ (Klaus Seeck). **1. Dg5!** (droht 2. Sd3+ Kc6 3. D:d5#)

c:d5#). Diese vier Varianten folgen: **a) 1. ... Td4 2. S:d7+ Kc6 3. Sb8#, b) 1. ... T:d6 2. Dc1! (droht 3. Da3#) Tb6 3. D:g1#, c) 1. ... T:e5 2. D:e5+ Kc6 3. Dd5#, d) 1. ... S:d6 2. Dd8 S:c8 3. Dc7#.** „Gediegen! Die Abwicklungen nach 1. ... T:d6 und 1. ... Td4 machen Eindruck!“ (Baldur Kozdon). „Hübsche Dualvermeidung nach den Hauptvarianten 1. ... Td4/Td6“ (Stephen Rothwell). „Das Problem spricht mich wenig an. Gibt's 'n Thema?“ (Hanspeter Suwe).

Die Gemeinschaftsaufgabe 2014/39 (Rainer und Carsten Ehlers) fand einiges Lob in der Löferschaft. **1. Td3! (droht 2. S:c7#) Tc8 2. Tc3! (droht 3. Tc5#) c5 3. b:c6 e.p.! Ta:c6 4. Tc5+ T:c5 5. T:d6# und 3. ... Tc:c6 4. T:d6+ T:d6 5. Tc5#.** „Der Hauptplan 1. Tc3? scheitert zunächst an 1. ... T:f5! Der einzügige weiße Vorplan schaltet diese Verteidigung durch Lenkung des schwarzen Turms auf f8 aus. Diese Lenkung ermöglicht die schwarze Ersatzverteidigung 2. ... c5, die Weiß durch en-passant Schlag überraschend die Nutzung des Plachutta Schnittpunkts c6 ermöglicht. Schöne, interessante Logik, gute Konstruktion“ (Stephen Rothwell). Baldur Kozdon sieht als Thematik: „Ansehnliche Kombination zweier strategischer Motive (Holzhausen-Verstellung und en-passant-Schlag)“. „Ein versteckter Plachutta mit einem Sperrstein aufgrund eines En-passant-Schlags. Das ist vermutlich so neu, ich jedenfalls habe das noch nicht zuvor gesehen. Das Problem ist ganz elementar gebaut, streng auf die Sache ausgerichtet. Wirkt dadurch spröde, der Auftakt ist wenig originell“ (Hanspeter Suwe). „attraktive Weglenkung der Türme“ (Claus Grupen). „Hübsch, wenn auch nicht allzu schwierig“ (Klaus Seeck). Die Autoren meinen hierzu: „3. b:c6 e.p. ist eine doppelwendige Plachutta-Verstellung. Da der schwarze Turm sich selbst ein- bzw. ausschaltet, den schwarzen Bauern in gewisser Weise erst einschaltet, würde ich dies vielleicht als ein Form des Palitzsch-Dresdeners interpretieren. Dieser Interpretation hat auch Dieter Werner nicht widersprochen, der aber darauf hinweist, dass zwar der schwarze Bauer zieht, aber wohl eher der hinterstellte Turm dabei die weiße Drohung abwehrt. Würde der Abwehrstein der gleiche bleiben, läge man natürlich mit der Einordnung als Dresdener falsch“.

Das Hilfsmatt 2014/40 (Ivunin + Pankratiyew) führte zu geteiltem Echo.

**i) 1. h:g1D Tb1 2. D:g2 T:b4 3. Dd5 Tb6# ii) 1. e:d1S Kf7 2. Sc3 Ke6 3. Sb5 d6#.** „In Bezug auf die schwarzen Züge harmonische Zwillinge, was auf die weißen Züge weniger zutrifft. Man erwartet in der 2. Lösung, dass der weiße Läufer matt setzt. Somit brauchte ich für die offensichtlichere 2. Lösung mehr Zeit als für die andere. Ich würde mich unbedingt noch einmal daran machen, das Läufermatt einzubauen“ (Hanspeter Suwe). „Opfer-, Umwandlungs- und

Blockwechsel, solide Arbeit“ (Stephen Rothwell). „Hübsche Analogie, aber ziemlich überladen. Welche Funktionen haben die drei schwarzen Leichtfiguren?“ (Klaus Seeck).

Die Aufgabe 2014/41 ist ein „Vierling und ein zur Umwandlung bereitstehender Bauer, das riecht arg nach Allumwandlung - und da ist man einerseits überrascht und andererseits doch a bisschen enttäuscht, dass es "nur" 'ne 3/4-AUW ist“ (Hanspeter Suwe): **a) 1. Kf5 2. g1T 3. Tg6 4. Tf6 Dd5# b) 1. Kc3 2. Kc2 3. b1T 4. K:c1 Dc3# c) 1. Ke3 2. b1L 3. Le4 4. Kd3 Dc3# d) 1. .Kd3 2. b1S 3. Sc3 4. Kc4 D:c3#** „Gefälliger Fünfsteiner mit entfernter Zwillingsbildung“ (Stephen Rothwell). „Am schwersten fiel mir b), da man ja unwillkürlich eine Allumwandlung erwartet – bei Andreas Thoma allerdings meist vergeblich!“ (Klaus Seeck).

Das das Genfer Schach nicht so bekannt im Norden ist, führe ich die originale Lösung und Intention der Widmungsaufgabe 2014/42 (Dieter Werner) hier an: „Die Satzspiele sind i) 1. ... Ta8 2. Tf6+ Ta1#, ii) 1. ... Tb8 2. Sd7+ Tb1#, iii) 1. ... Tc8 2. L:e7+ Tc1#, iv) 1. ... Td8 2. g8D+ Td1# (2. Df7+? Kxf7!, da der Springer auf e5 nicht deckt, weil g1 besetzt ist).

Es gibt nun fünf Verführungen: 1. Lf6? Zugzwang Ta8!, 1. Sg4? Zugzwang Tb8!, 1. Kh1? Zugzwang Tc8! (1. ... L:e7 2. Tc1#, aber 2. K:e7!, da h1 besetzt ist), 1. Lg3? Zugzwang Tc8!, 1. g8S? Zugzwang Td8!

Es gibt daher nur die eine Lösung mit vier Varianten: **1. g8L! Zugzwang**

**i) 1. ... Ta8 2. Tf6+ Ta1#, ii) 1. ... Tb8 2. Sd7+ Tb1#, iii) 1. ... Tc8 2. L:e7+ Tc1#, iv) 1. ... Td8 2. Df7+ Td1#** „Witzig, wie der schwarze Turm durch die Genfer Schach-Effekte auf die weiße Grundreihe gezwungen wird.

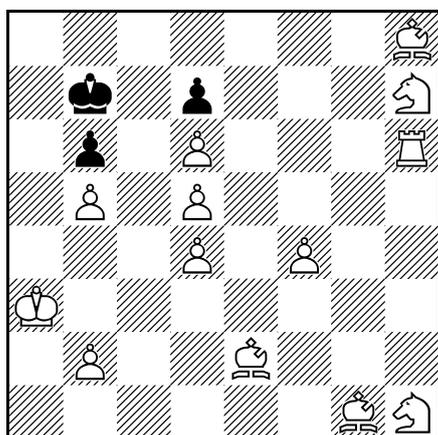
Liebe Löser, einigen von Ihnen ist aufgefallen, dass die Stellung der Aufgabe 2014/54 (Claus Grupen) illegal ist, da zwei Läufer umgewandelt sein müssen und nur ein weißer Bauer fehlt.

Claus (und auch mir) ist dies entgangen, dafür bitten wir um Entschuldigung.

Claus hat die Aufgabe nun korrigiert, so dass ein korrektes ser-h#30 mit legaler Stellung entstanden ist, bei dem der Schwarze **drei**ßig Mal so nacheinander zieht, dass der Weiße dann einzüßig matt setzen kann.

2014/54 korr.  
Claus Grupen

Siegen



ser-h#30

(13+3)